

## **Aktuelle Informationen zum Einsatz von Luftfiltergeräten in Kitas und Schulen**

„Der Krisenstab der Stadt Bonn befasst sich bereits seit ca. einem Jahr regelmäßig mit der Thematik zum Einsatz und zur Wirksamkeit von Luftreinigungsgeräten.“

*Korrektur: **Der Krisenstab hat Luftreinigungsgeräte bis zu der Elterninitiative für alle Räume bis auf die eines Berufskollegs kategorisch abgelehnt und diese Ablehnung so lange wie möglich aufrechterhalten.** Das „regelmäßige Befassen“ wurde anscheinend vor allem aufgrund des Drucks der Elterninitiative durchgeführt, was Sie, Frau Kraus, im Rahmen der Sitzung des Schulausschusses auch selbst zugegeben haben.*

**Ich glaube ich spreche für einen Großteil der Unterstützer:innen der Petition (1.600 Eltern aus Bonn), wenn ich diesen Satz zumindest als unpräzise und befremdlich bezeichne.**

„Bei seinen Beratungen und Entscheidungen berücksichtigt er insbesondere die Vorgaben und Empfehlungen des Landes Nordrhein-Westfalen, des Umweltbundesamtes, des Robert-Koch-Institutes sowie die Expertise des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn.“

*Korrektur: Die Bundesregierung und das Umweltbundesamt haben auf eine kleine Anfrage der FDP hin zu den Empfehlungen geantwortet:*

*„Das UBA hat jedenfalls sofort anwendbare Empfehlungen formuliert, deren Umsetzung nicht von der langwierigen, öffentlichen Beschaffung von ggf. sehr kostenintensiven Geräten abhängig ist, die nach der Pandemie unter Umständen nicht mehr benötigt werden. Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass das UBA den Einsatz von geeigneten Luftreinigungsgeräten nicht prinzipiell ablehnt.“*

*Auf diesen Prüfauftrag resultierte dann die Empfehlung „Luftfilter sind nur für sonst nicht lüftbare Räume empfohlen“. Und diese wurde dann vom Stadtrat Bonn, dem Krisenstab und der Stadtverwaltung als Pauschalantwort genutzt. Die Luftreiniger stehen aber bereits an zahlreichen Schulen, und baugleiche Geräte wurden bereits von der GOETHE Universität empfohlen.*

**Der Krisenstab hat also die Aufgabe völlig verfehlt. Er ist einer Empfehlung gefolgt, die sich auf „sofort anwendbare“ Maßnahmen beschränkt hat und bewusst „langwierige, öffentliche Beschaffungen“ ausklammert. Uns Eltern geht es aber um die Sicherheit der Kinder, ohne diese Spitzfindigkeiten.**

„Auf dieser Grundlage und unter Abwägung aller Aspekte, die mit der Verwendung von Luftfilteranlagen bzw. Luftreinigungsgeräten zu berücksichtigen sind, hat die Stadt Bonn folgende Feststellungen getroffen:

Von allen Klassen- und Betreuungsräumen sind rd. 95 % ausreichend lüftbar. Dies ist sehr erfreulich und zeigt, dass der weitaus größte Teil der von unseren Kindern und Jugendlichen

genutzten Räume gut zu belüften ist und ohne weitere technische Maßnahmen genutzt werden kann.“

*Anmerkung: Das heißt Sie haben beim dritten Prüfanlauf (!) und nach ~16 Monaten (!) es endlich geschafft, zumindest einen Bruchteil der Klassenräume doch als „nicht ausreichend lüftbar“ anzuerkennen. Wir erinnern uns: Zuerst wurden angeblich alle Bonner Räume begangen. Dann stellte sich heraus, dass die Räume nicht alle begangen waren. Erst als die Eltern Monate lang getrommelt und sich beschwert haben, hat der Krisenstab am 16.04.2021 in einer Pressemitteilung versprochen:*

*„Der Krisenstab der Stadt Bonn hat außerdem beschlossen, diejenigen Räume in den städtischen Schulen noch einmal zu untersuchen, in denen keine Querlüftung durch gegenüberliegende Fenster möglich ist bzw. bei denen das Lehrerkollegium nicht überzeugt ist, dass eine Querlüftung ausreichenden Schutz bietet. Für diese Räume soll durch einen externen Gutachter geprüft werden, ob, wo, welche und wie viele Luftreinigungsgeräte angebracht werden sollten, um den gewünschten Effekt einer weitgehenden Filterung der Aerosole zu erzielen.“*

*Leider stellte sich diese hoffnungsvolle Versprechung als große Falschdarstellung heraus. Denn am 05.08.2021 veröffentlichte die Stadt Bonn dann in einer Pressemitteilung: „Untersucht wurden jeweils drei Räume unter typischen Nutzungs- und Lüftungsbedingungen“.*

***Der Krisenstab hat also sein Versprechen vom 16.04. nicht eingehalten und/oder die Bonner Eltern einfach belogen. Dabei hatten die Eltern in mühevoller Kleinarbeit dokumentiert, an welchen Schulen keine ausreichende Lüftbarkeit gegeben ist. Auch darauf ist die Stadtverwaltung nicht eingegangen. Und meinen Informationen nach erhalten diese Räume keine Luftreiniger.***

***Aufgrund der vollkommenen Intransparenz und der wiederholten Falschinformationen über die Prüfungen und Prüfergebnisse fordere ich Sie auf, die Prüfkriterien und Prüfergebnisse des TÜV-Gutachtens zu veröffentlichen sowie die intern daraus geschlussfolgerten Kategorisierungen der Bonner Klassen- und Schulräume. Übrigens: Die Kitas wurden bis heute keinmal begangen. Warum eigentlich nicht? Hatten Sie dafür nicht mehr als genug Zeit?***

*„Die Einhaltung der AHA-Regeln, insbesondere das Maskentragen, das regelmäßige Lüften, Testen und Impfen sind und bleiben die besten und wirksamsten Maßnahmen, um möglichen Corona-Infektionen gegenzusteuern.“*

*Korrektur: Bei normalen Präsenzunterricht werden die Abstände in den Schulklassen nicht eingehalten. Bei 6-8 Waschbecken in einer Grundschule kann sich die gesamte Klasse die Hände gar nicht vor dem Unterricht waschen. Und zumindest in mehreren Grundschulen essen die Kinder eine halbe Stunde lang ohne Maske (logischer Weise) im Innenraum zusammen als große Gruppe. Hinzu kommt, dass das RKI davon ausgeht, dass in Innenräumen nach wenigen Minuten von einer Infektion auszugehen ist, wenn die Masken nicht von medizinischem Fachpersonal getragen werden. In der Grundschule ist Ihre Erwartungshaltung an die Maskendisziplin ganz einfach unrealistisch.*

***Hat sich der Krisenstab auch mehr als fünf Minuten lang mit der realen Situation an Grundschulen beschäftigt? Wenn ja, könnten Sie einen solchen Satz nicht guten Gewissens schreiben.***

„Lediglich 152, d. h. rd. 5 %, der Klassen- und Betreuungsräume in Kitas und Schulen in Bonn können nicht so gut wie es wünschenswert wäre belüftet werden. Diese Räume sollen langfristig mit nachhaltigen, dauerhaften Zu- und Abluft-Einrichtungen ausgestattet werden, die keine Lärmbelästigung mit sich bringen und für frische Luft sorgen. Da diese Umsetzung allerdings nicht kurzfristig möglich ist, werden in diesen Räumen vorübergehend mobile Luftreinigungsgeräte aufgestellt, um die Gefahr der Ansteckung mit dem Coronavirus zu verringern.“

**Anmerkung: Sie hatten über 16 Monate Zeit hierfür. Die Elterninitiative begann im Oktober 2020. Wie kann es sein, dass Sie 10 (!) Monate danach erst zu diesem Schluss kommen? Und wie kann es sein, dass Sie 12 Monate nach wirklichem Start in Deutschland erst das TÜV-Gutachten in Auftrag gegeben haben?**

**Was haben Sie denn fast eineinhalb Jahre lang gemacht?**

*Bonusfrage: Wie kommt es, dass im Bonner Krisenstab zu einer Pandemie nicht eine einzige/r studierte/r Naturwissenschaftler:in ist?*

*Der Krisenstab und Herr Leide vom Gebäudemanagement haben seit Beginn der Elternproteste im August unsere Forderung nach Luftreinigern immer fälschlich dargestellt. In jedem Schreiben, jeder Meldung und dem Interview von Herrn Leide gegenüber dem WDR haben Sie zielstrebig unsere Initiativen so dargestellt, als ob wir das Lüften durch Luftreiniger ersetzen wollen. Herr Leide hatte dabei sogar die Dreistigkeit, diese Falschdarstellung vor unseren Augen auf unserer Demo wiederzugeben.*

**Vielleicht hätten Sie sich mal weniger Mühe damit geben sollen, uns Eltern zu verunglimpfen und stattdessen sich mal um die Gesundheit unserer Kinder kümmern können!**

„Allerdings gilt auch hier, dass die Geräte die bekannten Hygienemaßnahmen wie Lüften, AHA-Regeln, Masken tragen, Testen und Impfen nicht ersetzen können, weil sie nicht für die notwendige Frischluftzufuhr sorgen. Insoweit stellen sie nur eine Ergänzung und keinen Ersatz dar.“

*Korrektur: Die Empfehlung der StiKo für Impfungen ab 12 Jahren ist wenige Tage alt. Der Winter wird herum sein, bis die Zweitimpfung bei einer kritischen Masse an Kindern ihre Wirkung entfaltet. Und für die unter 12 Jahre alten Kinder gibt es überhaupt keine Impfangebote. Warum führen Sie diese dann ohne diesen wichtigen Kontext auf?*

*Zu der quasi nicht vorhandenen Maskendisziplin und den nicht möglichen Abständen in Klassenräumen habe ich mich bereits geäußert. Und hier wiederholen Sie wieder einmal diese Falschdarstellung der Forderung der Eltern. Weil wir es schon x-fach an Stadtrat und auch an diverse Vertreter:Innen der Verwaltung mitgeteilt haben und Sie dies immer noch aufführen, muss ich dies nochmal deutlich schreiben: NIEMAND FORDERT LUFTREINIGER ALS ERSATZ ZUM LÜFTEN.*

„Unter Berücksichtigung der einzuhaltenden vergaberechtlichen Vorschriften und daraus resultierenden noch durchzuführenden Ausschreibung, kann auch die Lieferung der mobilen Lüftungsanlagen noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Da die Geräte bestimmte Anforderungen erfüllen müssen und auch die Aufstellung und Wartung durch Fachleute erfolgen muss, ist die Aufstellung von privat angeschafften Geräten weiterhin nicht zulässig, sodass wir Sie bitten, auf eine private Anschaffung von Geräten zu verzichten. Hierzu bitten wir um Verständnis und Geduld.“

*Anmerkung: Wir wurden eineinhalb Jahre lang zur Geduld gezwungen. Nach diesen massiven Fehlern, Täuschungen und Falschmeldungen habe zumindest ich persönlich meine Geduld mit der inakzeptablen Arbeit des Krisenstabes und der noch inakzeptableren Kommunikation des Krisenstabes verloren. Fangen Sie endlich an wertstiftende Arbeit auch für Schulen und Kitas zu leisten, anstatt die Kinder zu gefährden und uns Eltern zu täuschen oder als blöd zu verkaufen.*

*Nach der überarbeiteten und deutlichen Empfehlung des Umweltbundesamtes ist es noch viel weniger nachvollziehbar, wieso Sie privat angeschaffte Luftreiniger weiterhin verbieten. Da stehen bereits angeschaffte, HEPA 13 Luftreiniger mit TÜV-Siegel in den Klassenräumen und der Krisenstab ist noch nicht einmal daran interessiert, diese in die Gesamtstrategie einfließen zu lassen. Ganz zu schweigen von den beiden Großspenden im letzten Jahr, die beide jeweils knapp 50 TEUR für mobile Luftreiniger spenden wollten, aber durch das plötzliche Verbot von privat angeschafften Geräten die Spendenangebote zurückgezogen haben.*

*Sie und der Krisenstab richten bisher für unsere Kinder mehr Schaden an, als Sie nützen. Veröffentlichen Sie endlich die obig beschriebenen Ergebnisse und Kriterien.*

Mit schwer enttäuschten Grüßen

Oliver Ueberholz